



Die Ost-West-Entspannung hat eine neue internationale Situation herbeigeführt. Über die Neuordnung der ökonomischen und politischen Beziehungen wird in jeder Solidaritätsgruppe diskutiert. Die Südostasien-Informationsstelle macht da keine Ausnahme. Die gegenwärtigen Veränderungen in Südostasien und die Konsequenzen für die Solidaritätsarbeit sollen im Mittelpunkt des Jahresseminars zu Südostasien vom 2.-4. November im Landhaus Eine Welt in Emmerich stehen.

In Südost- und Ostasien bewirkt die Entspannung zwischen den Supermächten eine tiefgreifende Veränderung. Die veränderte Situation, die sich durch eine neue Beziehung zwischen den USA, der UdSSR, Japan und der EG in Südostasien herausbildet, und die veränderten Spielräume der Länder und Handlungsmöglichkeiten politischer Gruppen und sozialer Bewegungen sollen das Diskussionsthema des Seminars sein.

Das wirtschaftliche Erstarken der "kleinen Tiger" : Süd-Korea, Taiwan, Singapur und Hongkong wird als Erfolgskonzept verkauft, wogegen die sozialistischen Länder: Vietnam, Kambodscha und Laos auch tatsächlich vor dem Ruin stehen. Die kapitalistischen und sozialistischen Entwicklungsstrategien und ihre konkreten Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung sollen zur Sprache gebracht werden. Das soll auf dem Seminar an den Länderbeispielen **Thailand, Malaysia und Vietnam** geschehen.

Uns interessiert aber besonders, inwiefern sich die internationale Machtverschiebung auf die innere Entwicklung in den Ländern der Region auswirkt und welche Bedingungen die sozialen und demokratischen Bewegungen angesichts der angewandten Entwicklungsstrategien haben. Das soll an den Länderbeispielen **Philippinen und Indonesien** herausgearbeitet werden.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Entwicklungen für die Solidaritätsarbeit? Dabei kann es nicht nur um eine einfache Anpassung an die neuen Realitäten gehen. Die Solidaritätsbewegung steht vor der Aufgabe, ihr Selbstverständnis zu überdenken und die Frage zu beantworten, was an die Stelle des ehemaligen "Anti-Imperialismus" treten soll und wie sich der Internationalismus zu den neuen Bewegungen in den Industrieländern verhält.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Entwicklungen für die Solidaritätsarbeit? Dabei kann es nicht nur um eine einfache Anpassung an die neuen Realitäten gehen. Die Solidaritätsbewegung steht vor der Aufgabe, ihr Selbstverständnis zu überdenken und die Frage zu beantworten, was an die Stelle des ehemaligen "Anti-Imperialismus" treten soll und wie sich der Internationalismus zu den neuen Bewegungen in den Industrieländern verhält.

Die Welt im Umbruch - Südostasien im "Aufstieg"?

Internationale Solidarität und die Herausforderungen einer neuen Epoche

Tagung der Südostasien-Informationsstelle vom 2.- 4.11. 1990,
Landhaus Eine Welt, 4240 Emmerich, Alte Reeser Landstraße 53

Programm:

Freitag, 2.11. 1990

Anreise / Abendessen ab 18.00

20.00: Einleitungsplenum

Weltbilder der Solidaritätsbewegung 1968 - 1990

(Referenten: Klaus Fritsche/Frithjof Schmidt/Karl Rössel*)

Samstag, 3.11. 1990

9.00: Plenum

Nach der Blockkonfrontation - Verschiebung der internationalen und regionalen Kräfteverhältnisse

(Referent: N.N.)

12.00 - 14.30 Mittagspause

14.30 Beginn der Arbeitsgruppen

Auf dem Prüfstand: Entwicklungsstrategien unter neuen politischen Konstellationen

AG 1: Thailand und Malaysia im Vergleich: erfolgreicher Kapitalismus?

(Referenten: Hans Ulrich Luther/N.N.)

AG 2: Revolutionärer Weg in Vietnam: erfolgreicher Sozialismus?

(Referentin: Claudia Pfeiffer)

AG 3: Neue Spielräume für soziale und politische Bewegungen?

Indonesien und die Philippinen im Vergleich
(Referenten: Angelita Medel/Ignas Kleden)

18.30: Abendessen / Abend zur freien Verfügung

Sonntag, 4.11. 1990

9.00: Abschlußplenum

Konsequenzen aus der neuen Situation: Probleme und Chancen der internationalen Solidarität in den 90er Jahren

13.00 Mittagessen, danach Abreise

* angefragt

Teilnahmebedingungen:

Der Teilnahmebeitrag beträgt DM 80,00 für Verdienende und DM 50,00 für Nicht-Verdienende (incl. Unterkunft und Verpflegung). Die Erstattung von 50% der realen Fahrtkosten (bis max. DM 72,00) ist möglich. Für Kinderbetreuung (ab Kindergartenalter) kann gesorgt werden (unbedingt bei der Anmeldung angeben). Vorauszahlung der Teilnahmegebühren ist wünschenswert. Verbindlicher Anmeldeschluß ist Donnerstag, der 25. Oktober 1990.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Südostasien Informationsstelle,

Josephinenstr.71, D-4630 Bochum 1, Tel. 0234 / 502748

Konten: Spk Bochum (BLZ 430 500 01), Konto Nr. 30302491

Postgiroamt Dortmund, Konto Nr. 1748-460